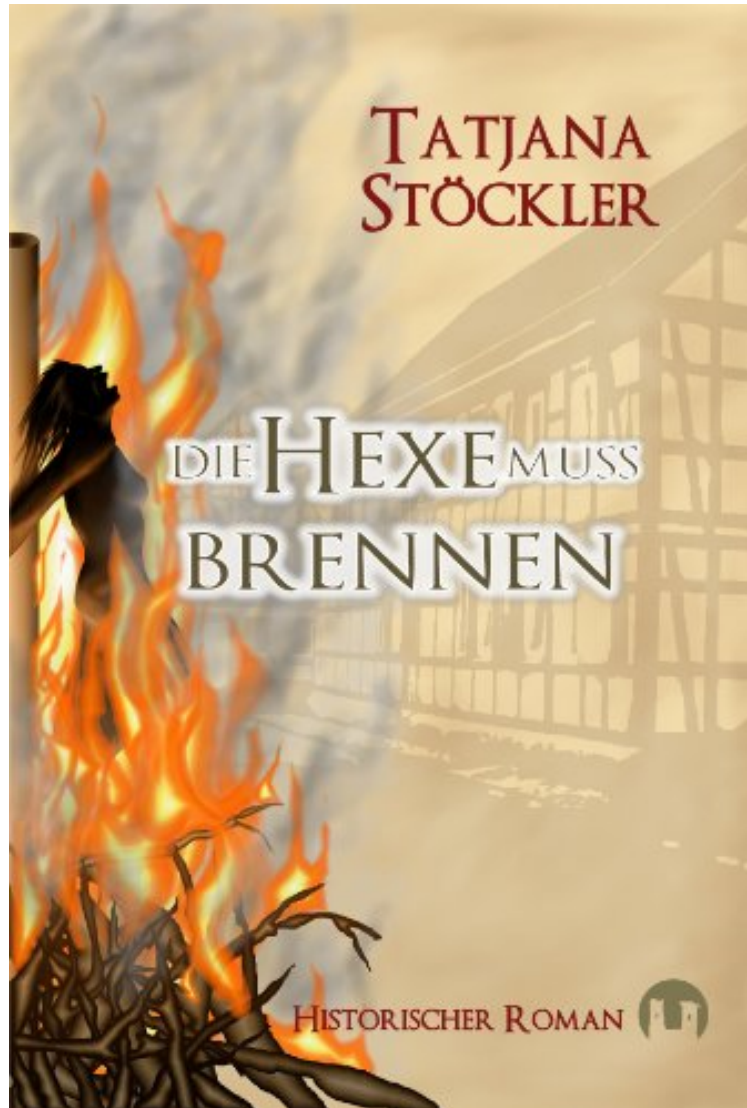


[Download ebook] Die Hexe muss brennen. Historischer Roman.

## Die Hexe muss brennen. Historischer Roman.

Von Tatjana Stckler

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #21838 in eBooksVerffentlicht am: 2013-12-21Erscheinungsdatum: 2013-12-21File Name: B00DWTJ9NK | File size: 55.Mb

**Von Tatjana Stckler : Die Hexe muss brennen. Historischer Roman.** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Hexe muss brennen. Historischer Roman.:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Echt gutVon MelFr Fans von historischen Romanen ein absolutes Muss. Definitiv nichts fr schwache Nerven.Ich habe das Buch innerhalb krzester Zeit gelesen.1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alle drei Bcher ber Lucia mu man einfach lesen.Von Regina-ChristineAlle drei Bcher ber Lucia lesen sich spannend und geben einen Einblick in die Zeit und die Denkweise der Menschen. Hat man ein Buch gelesen mu man einfach mehr ber dieses

Thema erfahren. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. grausamer Roman über eine grausame Zeit. Von Steine 22 Der gefrchtete Inquisitor No, der schon Hunderte Frauen der Hexerei angeklagt hat, verweilt gerade in dem kleinen Städtchen Amorbach. Nicht grundlos, denn No verfolgt einen grausamen Plan, und so entsteht die Geschichte um die Diebin Luzia und den geachteten Astrologen Lukas, der mit seiner zurückgezogenen und vernünftigen Schwester Magdalene in Amorbach lebt. Magdalene, die einst von No selbst der Hexerei angeklagt wurde, die zwar entkommen konnte, aber noch lange nicht frei ist. Auf einer ihrer Diebestouren in Amorbach wird Luzia Zeugin einer Hexenverbrennung. Die Menge jubelt, man glaubt, dass dieser Frau, einer berführten Hexe, eine gerechte Strafe zukommt. Auch Luzia ist dieser Meinung, wohlwissend, dass auch ihr als Diebin ähnlich Schreckliches widerfahren könnte, sollte man sie eines Tages fassen. Als sie Amorbach schließlich verlassen will, um an einem anderen Ort ihre "Geschäfte" weiterzuführen, nimmt man sie am Stadttor scheinbar grundlos gefangen. Das Unfassbare geschieht: Luzia wird in den Kerker geschleppt und trifft dort auf No, der die fassungslose junge Frau scheinbar grundlos der Hexerei bezichtigt. Hexenverfolgung und Inquisition waren für mich die ausschlaggebenden Gründe, dieses Buch zu kaufen. Allerdings war mir nicht bewusst, dass ich ein solch grausames und brutales Buch kaufte. Bitte nicht falsch verstehen: Mir ist bewusst, dass diese Epoche ein sehr dunkles Kapitel der Geschichte ist. Tatjana Steckler jedoch geht mir persönlich zu detailliert auf die Foltermethoden ein. Ich möchte nicht bezweifeln, dass es diese so oder ähnlich gab, jedoch erschien es mir in diesem Roman einfach zu bestialisch beschrieben und stellenweise auch einfach nur obszön. No ist der Hauptgrund für meinen Punktabzug. Er ist die Obszönität und das Böse in Person, und die Beschreibung seiner Handlungen hat mich einfach nur abgestoßen. Hier hätte ich mir als Leser etwas mehr Offenheit für meine Phantasie gewünscht, anstatt all das Grausame in Worten vor mir zu sehen. Ich muss dem Roman jedoch zugute halten, dass der Charakter No nicht einfach nur böse ist, sondern dass es Dinge in seinem Leben gab, die ihn zu dem gemacht haben, was er letztendlich geworden ist. Die Autorin hat diesen Aspekt überzeugend herausgearbeitet, und man kann ihr wirklich keine "Schwarz-Wei-Malerei" unterstellen. Der Roman ist wirklich spannend und - soweit ich das beurteilen kann - ein Sinnbild der damaligen Zeit. Frau Steckler schafft es, dass man die Not und Qualen der als Hexen angeklagten Frauen spürt, sie vermittelt eine unglaubliche Wut und Fassungslosigkeit auf die Grausamkeit und Willkür der Inquisition, sie schreibt temporeich, plastisch und äußerst spannend. Dennoch hätte ich mir mehr subtile Grausamkeit anstelle der detailliert beschriebenen Foltermethoden gewünscht. Ich war so sehr abgestoßen, dass ich diesem (eigentlich großartigen Roman) zwei Sterne abziehen muss... Dennoch empfehlenswert für alle mit Interesse an Hexenverfolgung und Inquisition, die sich nicht von blutigen und brennenden Körperparten abschrecken lassen.

Kurzbeschreibung Walpurgisnacht 1606: Die Schatten der Inquisition reichen bis in das verschlafene Städtchen Amorbach. Auf dem Scheiterhaufen wird eine angesehene Bürgerin als Hexe verbrannt, drei weitere warten im Kerker auf ihre Hinrichtung. Luzia, eine geschickte Diebin auf der Durchreise, hat wenig übrig für das Schicksal dieser Frauen, deren öffentliche Bestrafung großen Aufruhr verursacht bis sie auf der Flucht vor dem Gesetz in die Fänge des brutalen Inquisitors Balthasar No aus Fulda gerät, der schon fast dreihundert Hexen dem Feuertod beantwortet hat. Ihm kommen Luzias Fähigkeiten gerade recht. Aus zweiichtigen Gründen hat er es auf die unscheinbare Jungfer Magdalene Wegener abgesehen, die dank ihres einflussreichen Bruders Lukas schon einmal einer Verurteilung als Hexe entgehen konnte. Doch dem grausamsten Inquisitor des Reiches bietet man nicht ungestraft die Stirn. Um sich zu rächen, schreckt er vor keinem Mittel zurück ...

Kurzbeschreibung Walpurgisnacht 1606: Die Schatten der Inquisition reichen bis in das verschlafene Städtchen Amorbach. Auf dem Scheiterhaufen wird eine angesehene Bürgerin als Hexe verbrannt, drei weitere warten im Kerker auf ihre Hinrichtung. Luzia, eine geschickte Diebin auf der Durchreise, hat wenig übrig für das Schicksal dieser Frauen, deren öffentliche Bestrafung großen Aufruhr verursacht bis sie auf der Flucht vor dem Gesetz in die Fänge des brutalen Inquisitors Balthasar No aus Fulda gerät, der schon fast dreihundert Hexen dem Feuertod beantwortet hat. Ihm kommen Luzias Fähigkeiten gerade recht. Aus zweiichtigen Gründen hat er es auf die unscheinbare Jungfer Magdalene Wegener abgesehen, die dank ihres einflussreichen Bruders Lukas schon einmal einer Verurteilung als Hexe entgehen konnte. Doch dem grausamsten Inquisitor des Reiches bietet man nicht ungestraft die Stirn. Um sich zu rächen, schreckt er vor keinem Mittel zurück ...

ber den Autor und weitere Mitwirkende Extreme begleiten Tatjana Steckler schon immer. Sie wuchs zwischen niederdeutschen Bauernhöfen und geschäftiger Hansestadt auf, mit einer bodenständigen Mutter und einem abenteuerlustigen Seemann als Vater, zog kreuz und quer durch Deutschland und probierte verschiedene Berufe aus, bis sie sich mit ihrem Mann und zwei Töchtern im Rhein-Main-Gebiet niederließ. Jetzt wandert sie nur noch durch verschiedene Literatur-Genres und ist im Science-Fiction genauso daheim wie im Historischen Roman, schreibt Horror und Liebesromane. Ihre Texte zeichnen sich durch spannend angewendete, gute Recherche aus und wurden schon mehrfach preisgekrönt.